

Beschluss des Landrats vom 25.05.2023

Nr. 2187

8. Saubere Birs 2023/60; Protokoll: mko

Marco Agostini (Grüne) beantragt Diskussion.

://: Dem Antrag wird stillschweigend stattgegeben.

Marco Agostini (Grüne) findet es «sauschwierig», nach der eben beendeten Debatte, in der es um viel Geld, um Menschen und Gesundheit ging, mit einem komplett anderen Thema anzusetzen. Der Interpellant dankt für die Beantwortung. Sie war für ihn nicht so zufriedenstellend, denn eigentlich hatte er nie erwartet, dass eine Birskommission, der Kanton oder der Regierungsrat selber irgendwelche Gewässer putzen soll. Das ist selbstverständlich Sache der Gemeinden. Ihm geht es nur darum, dass es eben diese Birskommission gibt. Wo, wenn nicht in diesem Gremium, an dem fünf Kantone beteiligt sind, lässt sich über die Problematik von Littering in der Birs reden? Eine Koordination unter den vielen Gemeinden entlang der Birs zur Vermeidung von Littering wäre relativ schwierig. Hier könnte die Birskommission dazu beitragen, ein paar Ideen auszuarbeiten und den Gemeinden unterstützend vorzulegen. Der Interpellant hat sich dazu ein paar Ideen gemacht und könnte diese schriftlich einreichen. Ihm scheint es aber etwas seltsam, wenn der Kanton sagt, dass ihn das nicht interessiert. Es geht immerhin um Gewässerschutz, wozu auch Littering gehört. Man kann den Gemeinden nicht sagen, sie sollen ihre Aufgaben machen und das Gewässer putzen. Der Kanton sollte vielmehr Hand bieten, wenn es darum geht, Littering zu verhindern, vor allem wenn das Zeug aus anderen Kantonen mit dem Hochwasser ins Baselbiet gespült wird und von dort in den Rhein gelangt. Wesentlich mehr kann der Votant in dieser Hinsicht aber nicht tun. Er wird sich lediglich überlegen, ob er das eine oder andere aufschreiben und einreichen sollte. Vielleicht findet sich ja eine Lösung, damit sich die Birskommission des Themas annimmt. Das wäre nicht zu viel verlangt.

://: Die Interpellation ist erledigt.
